

|                                                                                                                                                                                |                                 |                             |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------|-----------------------------|
| <b>Stadt</b>                                                                                                                                                                   | <b>30.11.2022<br/>15:00 Uhr</b> | <b>Jugendhilfeausschuss</b> |
| <b>Oberhausen</b>                                                                                                                                                              | <b>Wahlzeit 2020/2025</b>       | <b>Niederschrift</b>        |
| <b>15. Sitzung des Jugendhilfeausschusses</b><br><b>Luise-Albertz-Halle Tagungs- und Veranstaltungszentrum Oberhausen GmbH, Düppelstraße 1, 46045 Oberhausen, Saal Brüssel</b> |                                 |                             |

Anwesende:

**Stadtverordnete u. a.**

Herr Girrullis, Sebastian  
Herr Krey, Thomas  
Herr Mulia, Marc  
Herr Noldus, Erich für Frau Mumm, Birgit  
Herr Real, Ulrich  
Frau Karin Dubbert für Herrn Rubin, Dirk  
Frau Salwik, Claudia  
Frau Willing-Spielmann, Ulrike

**Vertreter/ -innen der Träger freier Jugendhilfe (stimmberechtigt)**

Herr Dr. Heindrichs, Gereon  
Herr Langnese, Ralf  
Frau Plass, Sabine  
Herr Plein, Gerrit

**die beratenden Mitglieder**

Frau Amrehn, Susanne  
Herr Baum, Max  
Frau Kargbo, Jahmilia  
Herr Racel, Horst  
Herr Schmidt, Jürgen  
Herr Sentker, Heiko

**Verwaltung**

Herr Ernek, Guido  
Frau Gerschermann, Monika  
Herr Glowka, Martin  
Frau Hermes, Anja  
Herr Ladeur, Björn  
Herr Nebel, Hartmut  
Frau Neiß, Carina  
Herr Post, Daniel  
Herr Pütz, Olaf  
Herr Wickum, Eberhard

**Gäste**

|                                                                                                                                                                                |                                 |                             |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------|-----------------------------|
| <b>Stadt<br/>Oberhausen</b>                                                                                                                                                    | <b>30.11.2022<br/>15:00 Uhr</b> | <b>Jugendhilfeausschuss</b> |
|                                                                                                                                                                                | <b>Wahlzeit 2020/2025</b>       | <b>Niederschrift</b>        |
| <b>15. Sitzung des Jugendhilfeausschusses</b><br><b>Luise-Albertz-Halle Tagungs- und Veranstaltungszentrum Oberhausen GmbH, Düppelstraße 1, 46045 Oberhausen, Saal Brüssel</b> |                                 |                             |

### Tagesordnung:

## I. ÖFFENTLICHER TEIL

### **1 Kenntnisnahmen**

- 1.1 Sachstand KTE Planungen u. Baumaßnahmen  
*mündlich*
- 1.2 Tätigkeitsbericht für die Einrichtungen der Offenen Kinder- und Jugendarbeit 2021 im Rahmen des Kinder- und Jugendförderplans 2021-2025.  
Vorlage: M/17/2797-01

### **2 Vorberatungen**

- 2.1 Genehmigung von außerplanmäßigen Aufwendungen/Auszahlungen im Produktbereich 06 – Kinder-, Jugend- und Familienhilfe im Rahmen der Flüchtlingshilfe Ukraine im Haushaltsjahr 2022.  
Vorlage: B/17/2765-01
- 2.2 Benutzungs- und Entgeltordnung für die Ferien- und Freizeitangebote der Stadt Oberhausen  
Vorlage: B/17/2824-02

### **3 Anträge gem. § 2 der Geschäftsordnung für den Rat der Stadt Oberhausen**

- 3.1 Antrag der CDU-Fraktion im Rat der Stadt Oberhausen gemäß § 2 der Geschäftsordnung für den Rat der Stadt: Sachstandsbericht „Gewalt gegen das Jugendamt“  
Vorlage: A/17/2825-01

### **4 Anträge gem. § 4 der Geschäftsordnung für den Rat der Stadt Oberhausen**

- 4.1 Antrag der LINKEN LISTE regelmäßigen Berichterstattung über die Kita-Anmeldungen  
Vorlage: A/17/2794-01

### **5 Mitteilungen der Verwaltung**

|                                                                                                                                                                                |                                 |                             |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------|-----------------------------|
| <b>Stadt<br/>Oberhausen</b>                                                                                                                                                    | <b>30.11.2022<br/>15:00 Uhr</b> | <b>Jugendhilfeausschuss</b> |
|                                                                                                                                                                                | <b>Wahlzeit 2020/2025</b>       | <b>Niederschrift</b>        |
| <b>15. Sitzung des Jugendhilfeausschusses</b><br><b>Luise-Albertz-Halle Tagungs- und Veranstaltungszentrum Oberhausen GmbH, Düppelstraße 1, 46045 Oberhausen, Saal Brüssel</b> |                                 |                             |

Herr Krey eröffnet die 15. Sitzung des Jugendhilfeausschusses und begrüßt die Anwesenden. Insbesondere begrüßt er Frau Kargbo vom Jugendparlament und Herrn Sentker vom Jugendamtselternbeirat als neue Mitglieder im Jugendhilfeausschuss.

Er weist ferner darauf hin, dass Herr Stephan Lensing das bisherige Mitglied Herrn Paul Grünewald als Vertreter der Caritas als stimmberechtigtes Mitglied ablöst.

Die Einladung ist allen Mitgliedern form- und fristgerecht zugegangen.

Sodann stellt Herr Krey die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

Im Anschluss fragt Herr Krey, ob Widersprüche gegen die Niederschrift über die Sitzung des Jugendhilfeausschusses vom 02.11.2022 erhoben werden. Dies ist nicht der Fall.

## **I. ÖFFENTLICHER TEIL**

### **1. Kenntnisnahmen**

#### **1.1. Sachstand KTE Planungen u. Baumaßnahmen**

Auf Nachfragen von Herrn Real, Herrn Girrullis und Herrn Baum berichtet Frau Gerschermann hinsichtlich der KTE Hansastr., dass der Investor eine höhere, als durch das KiBiZ refinanzierbare Miete verlangt. Diese Mehrausgaben wird der Träger nicht leisten können, ist aber nach wie vor an einer Trägerschaft der KTE interessiert.

Bei der Planung und Umsetzung der KTE Grashüpfer habe es inzwischen einen Architektenwechsel gegeben. Für Anfang 2023 wird ein Bauantrag erwartet.

Der in der KTE Schwarzwaldstr. geplante Umbau zur Erweiterung der Einrichtung ist nicht umsetzbar. Eine Erweiterung ist dennoch, nun durch einen Anbau, geplant.

Herr Lösken berichtet, dass andere Ruhrgebietsstädte die Mietpreisproblematik aufgegriffen haben und sich mit einem Mietzuschuss an die Träger an den gestiegenen Kosten beteiligen.

Ob in Oberhausen ein Mietzuschuss notwendig werde, kann, so Herr Schmidt, derzeit nicht eingeschätzt werden. Die für 2023 auf Landesebene angekündigten Veränderungen sollten zunächst abgewartet werden.

Der Jugendhilfeausschuss nimmt den Bericht zur Kenntnis.

|                                                                                                                                                                                |                                 |                             |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------|-----------------------------|
| <b>Stadt<br/>Oberhausen</b>                                                                                                                                                    | <b>30.11.2022<br/>15:00 Uhr</b> | <b>Jugendhilfeausschuss</b> |
|                                                                                                                                                                                | <b>Wahlzeit 2020/2025</b>       | <b>Niederschrift</b>        |
| <b>15. Sitzung des Jugendhilfeausschusses</b><br><b>Luise-Albertz-Halle Tagungs- und Veranstaltungszentrum Oberhausen GmbH, Düppelstraße 1, 46045 Oberhausen, Saal Brüssel</b> |                                 |                             |

**1.2. Tätigkeitsbericht für die Einrichtungen der Offenen Kinder- und Jugendarbeit 2021 im Rahmen des Kinder- und Jugendförderplans 2021-2025.  
Vorlage: M/17/2797-01**

Mit dem Bericht zeigt sich Herr Real unzufrieden. Auf die bei der Verabschiedung des Kinder- und Jugendförderplans diskutierte Struktur in den Sozialräumen wird nicht eingegangen. Es werden nur Träger benannt, nicht aber Maßnahmen, die erforderlich wären, um Verbesserungen in den Sozialräumen zu erreichen. Es sei auch nicht ersichtlich, wie erfolgreich Maßnahmen sind, um über die Fortführung oder Einstellung zu entscheiden.

Der Kritik schließt sich Frau Willing-Spielmann an. Sie hält die Handlungsempfehlungen für unkonkret und fragt nach, wie die AG Jugend eingebunden war.

Herr Mulia vermutet, dass es sich bei den Angeboten um eine sehr gewachsene Struktur handelt. Er bemängelt die teilweise geringen Angebote in einzelnen Bezirken und wünscht sich zusätzliche zentrale Angebote. Zudem hinterfragt er, warum Angebote, die nicht über den Kinder- und Jugendförderplan finanziert werden, im Tätigkeitsbericht erscheinen, andere Angebote, die eine finanzielle Unterstützung erfahren, aber nicht aufgeführt sind.

Ein Hintergrund des Kinder- und Jugendförderplans war, so Herr Girrullis, dass eine flexible Anpassung der Angebote vorgesehen war. Welchen Austausch führt die Verwaltung insoweit? Er regt eine Vorstellung größerer Träger im Jugendhilfeausschuss an.

Herr Ladeur nimmt zu den Wortmeldungen Stellung. Zunächst weist er darauf hin, dass der Tätigkeitsbericht einen Zeitraum abdeckt, der durch die Corona-Pandemie stark geprägt war. Es sei großartig, dass es in dieser Zeit keine signifikanten Einbrüche der Angebotspalette gab. Fehlende Strukturveränderungen führt er auf die teils schleppende Rückmeldung durch die Träger zurück. In der Facharbeitsgruppe Jugend wurde der Tätigkeitsbericht diskutiert. Er hält daran fest, dass sich auch die Angebotsstrukturen den Sozialraumstrukturen anpassen müssen. Um auch den Trägern untereinander die einzelnen Angebote besser bekannt zu machen, sei ein Leuchtturmtreffen geplant. Bei der Finanzierung der Angebote ist zwischen einer grundsätzlichen Förderung und einer unterjährigen Projektförderung zu unterscheiden. Er begrüßt die Kritik, um den Tätigkeitsbericht weiterzuentwickeln und kündigt darüber hinaus an, mit jedem Träger in einen Austausch zu gehen.

Frau Reiß ergänzt, dass insbesondere in Holten viele Angebote in den Gemeinden stattfinden, die sich für eine Selbstfinanzierung entschieden haben. Nicht unterstützte Einrichtungen stellen aber durchaus Anträge für eine Projektförderung.

Im Anschluss nimmt der Jugendhilfeausschuss die Vorlage zur Kenntnis:

|                                                                                                                                                                                |                                 |                             |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------|-----------------------------|
| <b>Stadt<br/>Oberhausen</b>                                                                                                                                                    | <b>30.11.2022<br/>15:00 Uhr</b> | <b>Jugendhilfeausschuss</b> |
|                                                                                                                                                                                | <b>Wahlzeit 2020/2025</b>       | <b>Niederschrift</b>        |
| <b>15. Sitzung des Jugendhilfeausschusses</b><br><b>Luise-Albertz-Halle Tagungs- und Veranstaltungszentrum Oberhausen GmbH, Düppelstraße 1, 46045 Oberhausen, Saal Brüssel</b> |                                 |                             |

## **2. Vorberatungen**

### **2.1. Genehmigung von außerplanmäßigen Aufwendungen/Auszahlungen im Produktbereich 06 – Kinder-, Jugend- und Familienhilfe im Rahmen der Flüchtlingshilfe Ukraine im Haushaltsjahr 2022. Vorlage: B/17/2765-01**

Herr Pütz bestätigt auf Nachfrage von Herrn Noldus, dass Mehrerträge ausschließlich durch Erstattungen generiert werden.

Der Jugendhilfeausschuss berät die Vorlage einstimmig positiv vor.

### **2.2. Benutzungs- und Entgeltordnung für die Ferien- und Freizeitangebote der Stadt Oberhausen Vorlage: B/17/2824-02**

Die Benutzungs- und Entgeltordnung wird allgemein eher kritisch aufgenommen.

Herr Real hinterfragt, welche Eltern der Zielgruppen in der Lage sind, bei der geplanten Kostenstruktur die Angebote für ihre Kinder in Anspruch zu nehmen. Er befürchtet bei niedrigen Anmeldungen einen hohen Verlust.

Besorgnis empfindet Frau Willing-Spielmann, wenn aufgrund nicht mehr ausreichender Teamer das Angebot verringert werden muss. Sie regt eine andere Kostenstruktur für Familien mit prekären Einkünften an. Ferner fragt sie nach der Einbindung des Offenen Ganztages bei den Ferienangeboten.

Auch Herr Girrullis hinterfragt die Einbindung des Offenen Ganztages. Außerdem nenne die vorgegebene Finanzierungsstruktur nur Maximal-Beträge. Was aber zahlt eine Familie konkret?

Durch Herrn Noldus wird nachgefragt, wie mit Geringverdienern umgegangen wird.

Das Angebot der Ferien- und Freizeitangebote wurde in den letzten Jahren kontinuierlich ausgebaut, berichtet Herr Ladeur. Mit Beginn der Corona-Pandemie stellte sich auch ein Einbruch bei der Anzahl der Ehrenamtler ein. Waren im Jahr 2019 noch etwa 250 Ehrenamtler bei den Ferien- und Freizeitangeboten tätig, waren es im laufenden Jahr nur noch 97 Ehrenamtler. Ferner sei es der gesetzliche Auftrag des Jugendamtes, ein Angebot für unversorgte Kinder zu gewährleisten. Die weiterhin große Vielzahl unterschiedlicher Angebote werde durch die Kostensteigerung gegenfinanziert. Dabei bestehe auch eine große Nachfrage von Familie in nicht prekären Einkommensverhältnissen.

Herr Schmidt entgegnet, dass laut Schulgesetz der Schulträger, zu dem auch das Jugendamt zu rechnen ist, außerunterrichtliche Angebote vorzuhalten hat. Daher sei in der Vergangenheit gesetzeskonform gehandelt worden. Aufgrund nicht attraktiver Bezahlung sei die Anzahl der

|                                                                                                                               |                                 |                             |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------|-----------------------------|
| <b>Stadt<br/>Oberhausen</b>                                                                                                   | <b>30.11.2022<br/>15:00 Uhr</b> | <b>Jugendhilfeausschuss</b> |
|                                                                                                                               | <b>Wahlzeit 2020/2025</b>       | <b>Niederschrift</b>        |
| <b>15. Sitzung des Jugendhilfeausschusses</b>                                                                                 |                                 |                             |
| <b>Luise-Albertz-Halle Tagungs- und Veranstaltungszentrum Oberhausen GmbH, Düppelstraße 1, 46045 Oberhausen, Saal Brüssel</b> |                                 |                             |

Ehrenamtler nicht mehr ausreichend und der hohe Bedarf an professionellen Mitarbeitern führe zu den Kostensteigerungen. Es werde mit hoher Kreativität für das Jahr 2023 ein bedarfsge-  
rechtes Angebot vorgehalten. Mit dem Kämmerer erfolge noch eine abschließende Abstimmung  
hinsichtlich der Ferienangebote für den Offenen Ganzttag..

Herr Mulia bittet um eine Vorlage der Ferienangebote für die kommende Sitzung. Da hinsichtlich  
der Benutzungs- und Entgeltordnung noch Beratungsbedarf seiner Fraktion besteht, bittet er um  
eine Vorberatung ohne Votum. Außerdem regt er an, auch Wohngeldempfänger bei den ermä-  
ßigten Tarifen zu berücksichtigen.

Auch Frau Willing-Spielmann wirbt für eine Beratung der Ferienangebote in der kommenden  
Sitzung des Jugendhilfeausschusses.

Herr Schmidt wirbt eindringlich um eine Beschlussfassung im Rat noch in diesem Jahr, da die  
Satzung noch in einem Amtsblatt zu veröffentlichen ist. Eine Vorlage der Angebote für Ferien-  
spiele im Offenen Ganzttag werde nicht nur im Schulausschuss, sondern auch im Jugendhilfe-  
ausschuss beraten.

Die Vorlage wird sodann vom Jugendhilfeausschuss ohne Votum vorberaten.

### **3. Anträge gem. § 2 der Geschäftsordnung für den Rat der Stadt Oberhausen**

#### **3.1. Antrag der CDU-Fraktion im Rat der Stadt Oberhausen gemäß § 2 der Ge- schäftsordnung für den Rat der Stadt: Sachstandsbericht „Gewalt gegen das Jugendamt“ Vorlage: A/17/2825-01**

Frau Willing-Spielmann nimmt Bezug auf den Vorfall in einem Regionalteam und erinnert daran,  
dass die Mitarbeitenden im Auftrag des Oberbürgermeisters handeln und ein angstfreier Raum  
für ihre Arbeit erforderlich ist. Sie fragt, welche Auswirkungen der Vorfall und welche weitere  
Maßnahmen seitdem ergriffen wurden.

Herr Pütz schildert den Vorfall ausführlich. Als erste Maßnahme wurde das Dienstgebäude vor-  
übergehend geschlossen und kurzfristig ein Wachdienst eingerichtet. Die Bereichsleitung und  
die Dezernenten Herr Schmidt und Herr Jehn haben sehr schnell das Gespräch mit den Betrof-  
fenen gesucht und Hilfestellungen durch weitere Aufgabenbereiche der Stadtverwaltung ange-  
boten. Durch die Verwaltung und SBO wurden auch bereits erste bauliche Maßnahmen zum  
Schutz der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter durchgeführt. Darüber hinaus wurden zwei Arbeits-  
gruppen, eine interne sowie eine externe, gebildet, um weitere Maßnahmen in die Wege zu  
leiten. Kurzfristig umsetzbar sei auch ein Kurs zum Umgang mit schwierigem Klientel, der als  
Modell auch für die anderen Regionalteams gelten soll.

Herr Schmidt berichtet, dass bauliche Maßnahmen teils schwierig umzusetzen sind. Der Vorfall  
ziehe aber strukturelle Veränderungen nach sich. Es werde, auch bei anstehenden Umzügen,  
geprüft, wie die Sicherheit der Mitarbeitenden perspektivisch verbessert werden kann. Es werde  
auch geprüft, welche Sicherheitsmaßnahmen bei Hausbesuchen möglich sind.

|                                                                                                                                                                                |                                 |                             |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------|-----------------------------|
| <b>Stadt<br/>Oberhausen</b>                                                                                                                                                    | <b>30.11.2022<br/>15:00 Uhr</b> | <b>Jugendhilfeausschuss</b> |
|                                                                                                                                                                                | <b>Wahlzeit 2020/2025</b>       | <b>Niederschrift</b>        |
| <b>15. Sitzung des Jugendhilfeausschusses</b><br><b>Luise-Albertz-Halle Tagungs- und Veranstaltungszentrum Oberhausen GmbH, Düppelstraße 1, 46045 Oberhausen, Saal Brüssel</b> |                                 |                             |

Herr Girrullis appelliert, mit den Schutzmaßnahmen sensibel im Hinblick auf Schutzsuchende umzugehen.

Im Fachbereich werde ein niederschwelliges Angebot vorgehalten, berichtet Herr Pütz. Daher sei ein dauerhafter Wachdienst eher konträr zur Aufgabenerledigung zu sehen. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter seien darauf angewiesen, eng mit dem Menschen zusammenzuarbeiten. Problematisch sei aber auch die dienstliche Mobilität.

Herr Krey hält den Vorfall für vollkommen unakzeptabel. Der Jugendhilfeausschuss ist sich dessen äußerst bewusst, was in den Regionalteams geleistet werde. Es handele sich um eine sehr schwierige, aber wichtige Aufgabe.

#### **4. Anträge gem. § 4 der Geschäftsordnung für den Rat der Stadt Oberhausen**

##### **4.1. Antrag der LINKEN LISTE regelmäßigen Berichterstattung über die Kita-Anmeldungen Vorlage: A/17/2794-01**

Herr Krey berichtet, dass eine Rücksprache mit der Fachverwaltung geplant sei und eine Vorlage zur Bedarfsplanung in der kommenden Sitzung des Jugendhilfeausschusses beraten werde. Daher sei der Antrag nicht erforderlich.

Herr Mulia erklärt sich damit einverstanden, die Problematik in der kommenden Sitzung zu erörtern.

#### **5. Mitteilungen der Verwaltung**

Es liegen keine Mitteilungen der Verwaltung vor.

Herr Krey beendet die Sitzung. Er bedankt sich für die konstruktiven und sachlichen Diskussionen im zu Ende gehenden Jahr und wünscht eine ruhige Adventszeit.

Ende der Sitzung: 16:17 Uhr

Vorsitzender

Schriftführer